



NEWSLETTER - OKTOBER 2016 - NEWSLETTER CHILDREN AT RISK e.V. - HOUSE OF LOVE

Liebe Freunde und Mitglieder von Children At Risk e.V.,

wieder bin ich in der glücklichen Lage und dankbar, dass jemand das Shelter besucht hat und über jeden einzelnen Jungen berichten kann. Diesmal ist es meine Tochter Stephanie. Hier ihr Bericht:

Im Zuge meines Auslandpraktikums in Chennai, Südindien von Anfang September bis Anfang Oktober besuchte ich ebenfalls das House of Love in Kolkata. Bereits im März verbrachte ich eine Woche im Shelter und freute mich daher sehr, die Jungs wiederzusehen. Auch nach so kurzer Zeit hat sich so einiges verändert:

Unser Neuzugang **Roni** ist ungefähr 6 Jahre alt und ein sehr aufgeweckter frecher Junge, der sich schon erstaunlich gut in das Shelter eingelebt hat. Er wuchs in sehr zerrütteten Familienverhältnissen auf. Nach seiner Geburt, verließ der Vater die Familie. Da Ronis Mutter starke psychologische Probleme hat und auf keinem Fall in der Lage ist, sich um den Jungen zu kümmern, versuchte die Schwester die Erziehung zu übernehmen. Jedoch war diese durch ihre zwei eigenen Kinder mit der Situation komplett überfordert. Bekannte der Familie erzählten Rakesh von den Problemen, der daraufhin sowohl Mutter, Schwester als auch Roni ins Shelter kommen ließ, um sich ein Bild von der Familie machen zu können. In zwei Monaten wird er zusammen mit Param eingeschult und eine englischsprachige Schule besuchen.

Zu sehen wie toll sich **Param** während der letzten Monate im Shelter eingelebt hat, machte mich sehr glücklich. Aus dem einst schüchternen und sehr ruhigen Jungen, der von den anderen Jungs noch als kleines Baby gesehen wurde, ist nun ein richtiges Mitglied des House of Love geworden. Er hilft im Haushalt mit, übt schon fleißig Lesen und Schreiben und ist vom ständigen Erzählen, Spielen und Lachen gar nicht abzuhalten. Wenn man in sein Gesicht schaut, wird einem immer wieder aufs Neue klar, wie wichtig und einzigartig unser Projekt ist.

Sudeep kommt aus sehr zerrütteten Familienverhältnissen, was eventuell der Grund dafür ist, dass es ihm sehr schwer fällt, sich in die Gruppe zu integrieren. Es ist jedoch noch zu früh Näheres zu sagen. Seine schulischen Leistungen sind im Mittelfeld. Er lernt jeden Abend selbstständig und spielt eifrig mit den Jüngeren in der Freizeit.



Quadir, Param, Sambhu, Sudeep und Shibam

Shibam besucht inzwischen die Schule. Er ist zwar eher etwas schüchtern, aber er versteht sich toll mit den anderen Kindern und wenn es ums Tanzen geht, taut er auf und ist komplett verändert. Gesundheitlich geht es ihm ebenfalls gut.

Sambhu steckt jeden im Shelter mit seiner guten Laune an. Er kommt mit seiner frechen Art mit allen Jungs sehr gut aus, ist sehr intelligent, spricht flüssiges Englisch und ist daher auch sehr gut in der Schule. Es macht sehr viel Spaß mit ihm zu spielen und zu sehen wie ehrgeizig er sich jeden Abend auf den nächsten Schultag vorbereitet.

Quadir ist ein sehr emotionaler und feinfühler Junge. Die einst aufgetretenen psychischen Probleme bewältigt er jeden Tag besser. Er lernt sehr ehrgeizig für die Schule und hat erkannt, welche guten Chancen er durch das Projekt bekommt.

Sagar ist nicht wegzudenken im Shelter. Er hilft sehr fleißig bei den alltäglichen Aufgaben im Shelter mit. In der Schule befindet er sich im Mittelfeld, übernimmt Verantwortung für sich selbst, lernt selbstständig und bemüht sich sehr, seine schulischen Leistungen zu verbessern. Seine gutmütige Art erschwert es ihm manchmal sich im Kinderheim durchzusetzen. Auf ihn trifft auf jeden Fall der Spruch zu: „Harte Schale, weicher Kern“.



Adil war während meines Aufenthalts ebenfalls nicht im Shelter anzutreffen. Er besuchte zu dieser Zeit seine Großmutter, die sich in einem schlechten Gesundheitszustand befindet, und nahm mit seiner Familie an einem muslimischen Fest Baka-id teil.

Mustaquin ist sehr interessiert in jeglicher Art von Sport. Seit Kurzem ist er Mitglied eines Fußballvereins und hat regelmäßig Fußballtraining. Außerdem ist er fleißig in der Schule, verantwortungsbewusst, reif und ehrgeizig. Sein Wunsch ist es, schnellstmöglich seine Mutter zu unterstützen.

Trotz der großen Enttäuschung durch die Familie, vor allem seiner Mutter, ist **Madhu** sehr ehrlich und ehrgeizig. Seine Lehrer sind sehr zufrieden mit ihm. Er spricht mit Rakesh über seine Probleme und sucht Rat bei ihm. Er entwickelt sich jeden Tag mehr zu einem erwachsenen jungen Mann.

Raj (Badshah) ist zu einem erwachsenen Mann geworden, der sich viele Gedanken über seine Zukunft macht. Er sieht und erlebt jeden Tag den harten Arbeitsalltag in Indien und schätzt daher besonders die Arbeit und den Schutz des Shelters. Er ist sehr dankbar für das, was das Projekt ihm ermöglicht hat und zieht daraus auch seine Kraft. Raj übernimmt nun selbst Verantwortung für sein Leben und steht auf eigenen Beinen.

Rabi befindet sich momentan in einer Phase in der sich viel verändert: in seiner Persönlichkeit und in seinem Leben. Er muss nun herausfinden was er im Leben erreichen möchte und was er bereit ist dafür zu tun. Rakesh hat es oft schwer mit ihm, da ihn die Kinder nicht sehr mögen und er immer versucht ist, auf den falschen Weg abzukommen, doch Rakesh hat noch Hoffnung und Vertrauen, dass Rabi seinen Platz finden wird. Noch weiß er nicht, dass seine Mutter letzte Woche verstorben ist.

Sourhab hat sich in letzter Zeit sehr schwer getan. Zu seinen schulischen Problemen kamen psychische Konflikte hinzu. Er geht momentan nicht mehr zur Schule, hilft nun verstärkt im Shelter und steht unter Rakeshs Beobachtung. Es geht ihm nun zunehmend besser und es tut ihm sehr leid, wie die letzten Monate verlaufen sind. Anfang nächsten Jahres wird Rakesh zusammen mit ihm entscheiden, wie es weitergehen soll.

Shraban ist und bleibt Rakesh rechte Hand. Sein Ehrgeiz treibt ihn an, vor allem in der Schule erzielt er sehr gute Ergebnisse. Er hat sich sehr hohe Ziele gesetzt und arbeitet auf das College hin. Er ist sehr zuverlässig, verantwortungsbewusst und ein sehr sympathischer kluger Junge mit dem es Spaß macht, sich zu unterhalten.

Saroj (Santo) ist ein wirklicher Goldschatz, jedoch sehr introvertiert und zurückgezogen. Er kämpft mit seinen inneren Konflikten um sich selbst und seine Familie und macht sich sehr viele Gedanken. Saroj hat sehr viel Respekt Rakesh gegenüber, es fällt ihm aber schwer sich ihm gegenüber zu öffnen. Er ist sehr besorgt um die Jüngsten im Shelter, kümmert sich wirklich sehr liebevoll um sie und bringt sie jeden Abend ins Bett, liest ihnen vor und bleibt bei ihnen bis sie eingeschlafen sind. Gesundheitlich geht es ihm wieder gut.



Sumo ist sehr fokussiert auf die Schule, zeigt großes Verantwortungsbewusstsein, konzentriert sich auf sich selbst und erzielt sehr gute Leistungen. Sein Benehmen ist stets ausgezeichnet, er steht zu seinen Aussagen, ist ehrlich und ehrgeizig. Er schätzt das Shelter und hat erkannt welche Chancen und Möglichkeiten ihm durch das Projekt gegeben werden.

Raj (Badshah) ist zu einem erwachsenen Mann geworden, der sich viele Gedanken über seine Zukunft macht. Er sieht und erlebt jeden Tag den harten Arbeitsalltag in Indien und schätzt daher besonders die Arbeit und den Schutz des Shelters. Er ist sehr dankbar für das, was das Projekt ihm ermöglicht hat und zieht daraus auch seine Kraft. Raj übernimmt nun selbst Verantwortung für sein Leben und steht auf eigenen Beinen.

Swapan und Biswajeet leben beide nicht mehr im House of Love. Sie waren nun für fast elf Jahre Teil des Projekts und versuchen nun ihren eigenen Weg zu gehen. Die Jungs befinden sich in ihrem letzten Jahr auf dem College, welches sie im Juli/August 2017 abschließen sollten. Swapan arbeitet als Karatelehrer in einer Schule und gibt auch privaten Unterricht. Außerdem verdient er sich mit Nachhilfe für Schüler des `Junior Levels` etwas Geld dazu. Er kommt nun wieder öfters im House of Love vorbei und auch sein Verhältnis zu Rakesh hat sich wieder normalisiert. Biswajeet lebt zurzeit bei seinem Onkel in Kolkata, hat jedoch regelmäßigen Kontakt zum Shelter. Er arbeitet in einer Firma, die für den indischen Staat tätig ist und geht abends seinen Aufgaben für das College nach.

Jedes Kind hat mit seinen eigenen Problemen zu kämpfen und muss den Alltag auf seine eigene Art meistern. Es spielt keine Rolle in welchem Land oder unter welchen Umständen man lebt, die Probleme in einer Familie sind immer ähnlich, so auch im House of Love. Das



Shelter ist für die Kinder zu einem Zuhause und damit auch zu einer Familie geworden. Eine große Familie, die viel Liebe, Geborgenheit und Kraft schenkt, in der es aber hin und wieder auch zu Meinungsverschiedenheiten kommt. Ich bin beeindruckt, wie gut die ganzen Jungs miteinander auskommen, wie liebevoll sie miteinander umgehen und wie sehr sie sich gegenseitig unterstützen. Es war wirklich eine sehr schöne Woche und ich freue mich schon auf meinen nächsten Besuch.

Liebe Grüße, Eure Steffi

Viele liebe Grüße auch von mir und herzlichen Dank für eure Unterstützung.

Eure Sabine Steurer, 1. Vorsitzende Children At Risk e. V.